



Protokoll Frühjahrestagung 2016

Datum Freitag, 22. April 2016
Zeit 14.00 Uhr
Ort Golf Club House in Andermatt

Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 19 Urner Gemeinden vertreten.
Vorsitz	Karl Huser, Präsident Urner Gemeindeverband
entschuldigt	Gemeinde Flüelen Vorstandsmitglied Hermann Epp
Gäste	Markus Christen, Leiter Finanzabteilung Altdorf Martina Joller, Geschäftsführerin vszgb

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden und die Gäste zur Frühjahrestagung des Urner Gemeindeverbands.

Als Stimmzähler wird Roger Nager, Gemeindepräsident von Andermatt, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Die Gemeindevertreter stimmen der Abwicklung der Geschäfte gemäss dieser zu.

Als Präsident der gastgebenden Gemeinde Andermatt heisst Roger Nager die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden willkommen. Er wünscht den Anwesenden eine erfolgreiche Tagung.

2. Gemeindeverband; Rechnung 2015

Karl Huser stellt die Rechnung 2015 des Urner Gemeindeverbands vor. Bei einem Aufwand von 109'593.25 Franken und einem Ertrag von 101'582.85 Franken resultiert für das Jahr 2015 ein Verlust von 8'010.40 Franken. Budgetiert war ein Verlust beziehungsweise die Auflösung von Reserven im Umfang von 6'400.00 Franken. Die Differenz zum Budget resultiert zur Hauptsache aus der Position Sitzungsgelder/Spesen. Die Rechnung 2015 wurde von der Revisionsstelle geprüft und für korrekt befunden. Der Revisorenbericht liegt vor. Namens der Revisionsstelle empfiehlt Revisorin Rebecca Indergand Furrer die Annahme der Rechnung und die Entlastung des Vorstands.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

Die Rechnung 2015 des Urner Gemeindeverbands mit Verlustvortrag auf das Jahr 2016 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Karl Huser die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.

- **Gemeindestrukturen:** Unter Federführung der Justizdirektion des Kantons Uri wurde ein Gemeindegesetz erarbeitet. Der Urner Gemeindeverband hat das Projekt aufmerksam begleitet.



URNER GEMEINDEVERBAND

- **Berichte und Vernehmlassungen:** Arbeitsgruppen des Urner Gemeindeverbands haben Arbeitspapiere erarbeitet zur Teilrevision des Energiegesetzes des Kantons Uri und zum Konsultationsverfahren zum Projekt URTax. Mit Blick auf den Wirkungsbericht NFA setzte der Urner Gemeindeverband zudem die Arbeitsgruppe «Wirkungsbericht NFA» ein; sie erhielt den Auftrag, einen Bericht aus Sicht der Gemeinden zu erstellen sowie den Wirkungsbericht Zentrumslastenausgleich 2016 zu erarbeiten. Die Berichte sind in Arbeit. Bereits erhalten haben die Gemeinden ein Arbeitspapier zum Fragebogen der Finanzdirektion zum Wirkungsbericht. Weiter hat der Urner Gemeindeverband auf Ersuchen der Gemeinderäte von Spiringen und Unterschächen eine Umfrage gestartet zur möglichen Einführung der linearen (statt bisher degressiven) Abschreibung des Verwaltungsvermögens der Einwohnergemeinden. Die Umfrage ergab, dass die Mehrheit der Gemeinden an der bisherigen Methode festhalten wollte.
- **KESB Uri:** Der Urner Gemeindeverband engagierte sich in der Begleitgruppe KESB, um die Schnittstellen zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uri und den Gemeinden zu klären.
- **Finanzierung Langzeitpflege:** Um das Vorgehen der Urner Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu koordinieren, hatte der Urner Gemeindeverband Ende 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe wird die weitere Entwicklung der Pflegefinanzierung im Auge behalten und den Gemeinden weiterhin jährlich ein Kennzahlenset für die Pflegeinstitutionen zur Verfügung stellen. Zusätzlich lancierte die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion des Kantons Uri sowie weiteren thematisch interessierten Institutionen das Projekt «Zukunft Alter in Uri». Der Projektantrag wurde von der Herbsttagung 2015 genehmigt. Das Projekt startete im Januar 2016.
- **Regionalmanagement:** Seit Anfang 2013 engagiert sich der Urner Gemeindeverband im Regionalmanagement des Kantons Uri. Grundlage dafür ist eine Leistungsvereinbarung mit der Volkswirtschaftsdirektion Uri. Ziel der Zusammenarbeit ist, aktiv geeignete NRP-Projekte zu finden und zu entwickeln. Der Urner Gemeindeverband will die Urner Gemeinden sensibilisieren für die Chancen und Möglichkeiten der NRP. Darüber hinaus bietet er tatkräftige Hilfe bei der Initiierung und Entwicklung von Projekten im Rahmen der NRP. Projektinitianten steht er beratend zur Seite.
- **Kurswesen:** Der Urner Gemeindeverband arbeitet im Bereich Weiterbildung zusammen mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb). Somit können auch Urner Themen und Anliegen in den Kurskalender aufgenommen werden. Bei genügenden Anmeldungen ist es auch möglich, Kurse im Raum Altdorf durchzuführen.
- **Projekt Sprungbrett:** Das Projekt Sprungbrett weiterhin begleitet von der Arbeitsgruppe Sprungbrett.
- **Extranet:** Auf der Website des Urner Gemeindeverbands ist eine geschützte Dokumentenplattform eingerichtet. Im Sinn einer Best Practice können dort Musterdokumente der Gemeinden hochgeladen und abgerufen werden. Die Betreuung der Plattform erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Seelisberg.
- **Gemeindepräsidentenkonferenz:** Der Urner Gemeindeverband hat im Jahr 2014 erstmals eine Gemeindepräsidentenkonferenz durchgeführt, um gemeinsame Fragestellungen zu diskutieren und den Zusammenhalt zu festigen. Die dritte Auflage dieser Konferenz folgt am 16. September 2016.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Verband Mitglieder.

4. Verschiedenes

Karl Huser gratuliert Vorstandsmitglied Roger Nager, der vom Urner Volk zum neuen Regierungsrat gewählt worden ist, zur Wahl; er dankt ihm für den Einsatz zugunsten der Urner Gemeinden und überreicht ihm ein kleines Geschenk.



URNER GEMEINDEVERBAND

5. Termine

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 4. November 2016, in Gurtellen statt.

6. Zentrumslastenausgleich

Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident Altdorf, und Markus Christen, Leiter Finanzabteilung Altdorf, sprechen über den Zentrumslastenausgleich. (Das Folienset liegt dem Protokoll bei.)

Karl Huser dankt den Referenten für die Ausführungen.

7. Aperitif

Karl Huser dankt den Gemeindevertretern und seinen Vorstandskollegen für den Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri. Er dankt den Gemeinden für die grosse Unterstützung während dem Jahr und leitet über zu dem von der Gemeinde Andermatt offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 15.55 Uhr.

Andermatt, 22. April 2016

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli
Geschäftsstellenleiter